



Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme ver-
gessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von INFECTOCEF abbrechen

Wenn Sie die Behandlung unterbrechen oder vorzeitig beenden, besteht die Gefahr
eines Rückfalles.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie
sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber
nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zu-
grunde gelegt:

- Sehr häufig: mehr als 1 Behandler von 10
- Häufig: 1 bis 10 Behandelte von 100
- Gelegentlich: 1 bis 10 Behandelte von 1.000
- Selten: 1 bis 10 Behandelte von 10.000
- Sehr selten: weniger als 1 Behandler von 10.000

**Bedeutsame Nebenwirkungen oder Zeichen, auf die Sie achten sollten, und
Maßnahmen, wenn Sie betroffen sind**

Wenn Sie von einer der nachfolgend genannten Nebenwirkungen betroffen sind,
nehmen Sie INFECTOCEF nicht weiter ein und suchen Sie Ihren Arzt möglichst umge-
hend auf.

- Schwere, anhaltende Durchfälle während oder nach der Behandlung**
Dahinter kann sich eine ernst zu nehmende Darmerkrankung (pseudomembranöse
Kolitis) verbergen, die sofort behandelt werden muss. Bitte führen Sie in diesem
Fall keine Selbstbehandlung mit Mitteln durch, die die Darmbewegung (Peristaltik)
hemmen.
- Plötzlich auftretende schwere Überempfindlichkeitserscheinungen bis hin zu
lebensbedrohlichem Schock**
In diesem Fall benötigen Sie sofortige ärztliche Hilfe. Diese Reaktionen äußern sich
z. B. als Gesichtsschwellung (Gesichtsödem), Zungenschwellung, innere Kehlkopf-
schwellung mit Einengung der Luftwege, Engegefühl in der Brust mit Atemnot,
Herzjagen, Blutdruckabfall. Die Reaktionen wurden teilweise schon nach der ersten
Anwendung von INFECTOCEF beobachtet.

Mögliche Nebenwirkungen

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

- Gelegentlich: Erhöhung der Zahl bestimmter Blutkörperchen (Eosinophilie)
- Sehr selten: Blutbildveränderungen (Thrombozytopenie, Lymphozytose, Leukopenie,
Neutropenie), starke Verminderung der weißen Blutkörperchen (Agranulozytose),
Blutarmut (aplastische oder hämolytische Anämie)

Erkrankungen des Nervensystems

- Gelegentlich: Schläfrigkeit, übertrieben aktives Verhalten (Hyperaktivität),
Schwindel
- Sehr selten: Erhöhte Neigung zu Krampfanfällen

Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts

- Häufig: Störungen in Form von Magendrücken, Übelkeit, Erbrechen, Appetit-
losigkeit, Blähungen, Bauchschmerzen, weichen Stühlen oder Durchfall, die meist
leichter Natur sind und während, sonst nach Absetzen der Behandlung abklingen

- Selten: Dickdarmentzündung (Kolitis), einschließlich pseudomembranöse Kolitis
(siehe unter „Bedeutsame Nebenwirkungen oder Zeichen, auf die Sie achten
sollten ...“); oberflächliche Zahnverfärbungen, die meist durch intensives Zähne-
putzen wieder entfernt werden können. Achten Sie während einer Behandlung mit
INFECTOCEF deshalb insbesondere bei Kindern auf eine sorgfältige Zahnpflege.

Erkrankungen der Nieren und Harnwege

- Gelegentlich: Plötzlich auftretende Entzündung der Nieren (akute interstitielle
Nephritis), die sich nach Beendigung der Behandlung von selbst normalisiert;
leichter Anstieg von Harnstoff oder Kreatinin im Blut
- Sehr selten: Erhöhung der Eiweißausscheidung mit dem Harn (Proteinurie)

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

- Häufig: Allergische Hautreaktionen wie Hautrötung mit Hitzegefühl (Rash), Juck-
reiz, Nesselsucht, masernähnlicher Hautausschlag
- Gelegentlich: Schwere, z. T. blasenbildende Hautreaktionen (z. B. Stevens-Johnson-
Syndrom, exfoliative Dermatitis, Lyell-Syndrom)

Infektionen und parasitäre Erkrankungen

- Gelegentlich: Zweitansteckung (Superinfektion) und Besiedelung mit Cefaclor-
unempfindlichen (resistenten) Keimen oder Sprosspilzen bei langfristiger oder
wiederholter Anwendung (siehe Abschnitt 2 unter „Warnhinweise und Vorsichts-
maßnahmen“); Entzündungen der Scheide (Vaginitis)

Gefäßerkrankungen

- Gelegentlich: Vorübergehender Bluthochdruck

Erkrankungen des Immunsystems

- Gelegentlich: Schwere plötzlich auftretende Überempfindlichkeitserscheinungen
(siehe unter „Bedeutsame Nebenwirkungen oder Zeichen auf die Sie achten
sollten ...“), Positiver Coombs-Test (Untersuchung bestimmter Antikörper im Blut),
Arzneimittelfieber
Serumkrankheitsähnliche Reaktionen: unterschiedlich ausgeprägte entzündliche
Hautrötungen oder oben genannte Hauterscheinungen, begleitet von Gelenk-
beschwerden mit oder ohne Fieber, jedoch nur sehr selten verbunden mit Lymph-
knotenschwellung und erhöhter Eiweiß-Ausscheidung im Urin und ohne Nachweis
zirkulierender Antikörper

Leber- und Gallenerkrankungen

- Gelegentlich: Vorübergehender Anstieg von Leberenzymen (Transaminasen,
alkalische Phosphatase) im Blut
- Sehr selten: Vorübergehende Leberzellschädigung (Hepatitis), Abflussstörungen
der Gallenflüssigkeit (Krankheitszeichen: Gelbsucht)

Psychiatrische Erkrankungen

- Gelegentlich: Vorübergehende Schlaflosigkeit, Nervosität, Verwirrung, Trugwahr-
nehmungen (Halluzinationen)

Andere mögliche Nebenwirkungen

Ponceau 4R (E 124) und Benzylalkohol können allergische Reaktionen hervorrufen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben
sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel
und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3,
D-53175 Bonn, Website: <http://www.bfarm.de>, anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen
melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit
dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist INFECTOCEF 500 Saft aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf. Sie dürfen dieses
Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Umkarton nach „Verwendbar bis“
angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf
den letzten Tag des angegebenen Monats.

Aufbewahrungsbedingungen

Die fertig zubereitete Suspension ist im Kühlschrank (2–8 °C) aufzubewahren (Halt-
barkeit: 14 Tage). Nicht verwendete Reste müssen vernichtet werden.

Entsorgen Sie Arzneimittel niemals über das Abwasser (z. B. nicht über die Toilette
oder das Waschbecken). Fragen Sie in Ihrer Apotheke, wie das Arzneimittel zu entsor-
gen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt
bei. Weitere Informationen finden Sie unter www.bfarm.de/arzneimittelentsorgung.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was INFECTOCEF 500 Saft enthält

- Der Wirkstoff ist Cefaclor.
5 ml Suspension (= 1 Messlöffel) enthalten 524,49 mg Cefaclor 1 H₂O, entsprechend
500mg Cefaclor. 1 Flasche zu 50 ml/75 ml enthält 5,245 g/7,867 g Cefaclor 1 H₂O,
entsprechend 5 g/7,5 g Cefaclor.
- Die sonstigen Bestandteile sind:
Natriumdodecylsulfat, Ponceau 4 R (E 124), Methylcellulose, Natriumcyclamat,
Dimeticon (350), Xanthangummi, Maltodextrin, Aprikosenaroma (mit Benzyl-
alkohol), Sucrose (Zucker).

Wie INFECTOCEF 500 Saft aussieht und Inhalt der Packung

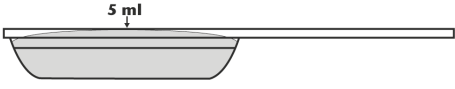
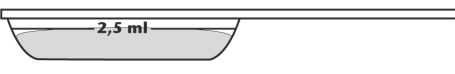
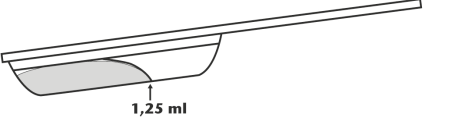
Die Flasche enthält ein weißlich-gelbes bis leicht rosafarbenes Granulat, das durch
Zugabe von Wasser in eine rötlich gefärbte Suspension mit süßem, fruchtigem
Geruch und Geschmack überführt wird.

INFECTOCEF 500 Saft ist in Packungen mit 30 g/45 g/2 x 45 g Granulat zur Herstellung
von 50 ml/75 ml/2 x 75 ml Suspension erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

INFECTOPHARM Arzneimittel und Consilium GmbH
Von-Humboldt-Str. 1, 64646 Heppenheim, www.infectopharm.com

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Juli 2020.

Hinweise zum Gebrauch des Messlöffels	
	Um 5 ml abzumessen, wird der Messlöffel so befüllt, dass der Flüssigkeitsspiegel an der Oberkante steht.
	Die Markierung von 2,5 ml befindet sich an der Löffelinnenseite.
	Zum Abmessen von 1,25 ml muss der Messlöffel leicht schräg gehalten werden.

